

TANZHOCHDREI 2026

RHYS DENNIS

FEAST

Uraufführung: 26. März 2026 | 19:00 Uhr | K1

Weitere Vorstellungen:

27. März | 20:30 Uhr | K1

und Publikumsgespräch (englisch) | nach der Aufführung

28. März | 19:30 Uhr | K1

Dauer: ca. 45 Minuten

Vor und nach den Vorstellungen hat die Bar und die Ausstellung der drei Choreograph*innen in der K3 geöffnet

Scan den QR-Code, um den Studiotalk mit Rhys Dennis zu seinem neuen Stück zu sehen:



Mit *Feast* vollzieht sich eine Transformation. Ausgehend von den tiefen Schwingungen der Soundsystem-Kultur bewegt es sich durch Rituale kollektiver Trauer, Symbole des Nachtlebens und gemeinschaftliche Zusammenkünfte. Getragen von Bewegung, Rhythmus und kollektivem Atem lädt *Feast* Körper, Geschichten und Geister ein, sich gemeinsam in Rhythmus und Präsenz zu vereinen.

Während seiner Residenz bei K3 kultiviert Rhys Dennis ein tieferes Bewusstsein für die Abstammungslinien innerhalb karibischer Familien. Er verbindet Hip-Hop und zeitgenössischen Tanz, afrikanische Rhythmen und kulturelles Gedächtnis, um physisches Storytelling und Charaktere in bewegte Erzählungen zu verwandeln.

With Feast transformation unfolds. Starting from the deep vibrations of sound system culture, it moves through rituals of collective mourning, symbols of nightlife and communal gatherings. Carried by motion, rhythm, and collective breath, Feast invites bodies, histories, and spirits to converge in shared rhythm and presence.

During his residency at K3, Rhys Dennis is cultivating a deeper awareness of lineage within Caribbean families. He bridges Hip-Hop and Contemporary dance, African rhythms and cultural memory, to transform physical storytelling and character development, into movement-driven narratives.

Artist Statement by Rhys Dennis

During my residency, I have been working across multiple temporalities, allowing different layers of the work to unfold in relation to past, present, and future. One layer turns toward the past, honouring Afro-Jamaican spiritual practices that were suppressed and criminalized under the Obeah Act of 1898. Obeah is a system of spiritual rituals and healing practices from African traditions. During the Jamaican colonial-era, the Obeah Act criminalized these practices and belief systems. Although the act is facing legal challenges in the present, it remains in effect to this day.

Another layer of the work is grounded in the present, drawing from the embodied, sonic, and communal energies of dancehall and sound system culture. Dancehall and sound system culture originate in the 1940s-50s in Jamaica as a community-driven music movement evolving from reggae and centered on mobile speaker setups. The culture developed simultaneously throughout the UK from the 1950s on.

The future-facing strand, *Feast*, asks how choreography might function as a tool for reactivating ritual—speculating on what it means to reconstruct, remember, and reimagine these practices within my own body and context.

"Religion is everywhere. There are no human societies without it, whether they acknowledge it as a religion or not." - Octavia E. Butler

When we gather to feast or harvest, we offer the first portion to the elders—the ancestors - because they remain part of our family. It is a gesture of gratitude and reciprocity - Paraphrased from Mama Marimba

THE OBEAH ACT

ARRANGEMENT OF SECTIONS

1. Short title.
2. Interpretation.
3. Punishment for practising obeah.
4. Punishment for consulting for fraudulent purpose person practising obeah.
5. Penalty for consulting person practising obeah.
6. Power to search for instrument of obeah.
7. Presumption.
8. Charge of being a person practising obeah.
9. Power to arrest.
10. Obeah literature suppressed.
11. Jurisdiction.
12. Persons convicted under this Act may be subjected to police supervision.

Layer 3: Future / Feast



Layer 2: Sound System Culture



Layer 1: Kumina ritual in Jamaica



BIOGRAFIEN

Rhys Dennis ist Choreograph und Performancekünstler der bei The Place in London ausgebildet wurde. Als Londoner mit jamaikanischen Wurzeln beschäftigt sich Rhys in seinen Werken mit der Komplexität der Erfahrungen Schwarzer Menschen und afrodiasporische Identitäten. Seine Arbeiten wurden international auf Plattformen wie Aerowaves und Summer Dance Forever gezeigt. Er hat Choreographien für Conny Janssen Danst entworfen und arbeitet derzeit mit dem Scottish Ballett an einem neuen Werk, das 2027 Premiere haben soll. Als Performer war er in Projekten mit Künstler*innen wie Beyoncé, Usher, Playboi Carti und Rema zu sehen.

Sélam Ortega ist eine in Äthiopien geborene Tänzerin und Schauspielerin. Ihre Arbeit bewegt sich zwischen zeitgenössischem Tanz, Theater und Film, mit einem starken Fokus auf körperlichen Ausdruck und Bühnenpräsenz. Sie hat mit Choreograph*innen und Kompanien wie Antonio Ruz und Sharon Fridman zusammengearbeitet. Neben ihrer Tanzkarriere arbeitet Sélam im Theater und in audiovisuellen Produktionen. Gemeinsam mit Regisseur*innen wie Rodrigo García und Carlota Ferrer arbeitet sie an Filmen und Serien für verschiedene Plattformen wie Netflix und Prime Video. Derzeit entwickelt Sélam ihre Arbeit als Regisseurin weiter und kreiert ihre eigenen Bühnenprojekte.

Isaac Ouro-Gnao ist ein togo-britischer multidisziplinärer Künstler, somatischer Traumatherapeut, Wissenschaftsaktivist im Bereich der psychischen Gesundheit und freiberuflicher Journalist. Er hat eine Ausbildung in Hip-Hop, zeitgenössischem Tanz und African Dance absolviert und mit führenden Choreograph*innen und Kompanien wie Alessandra Seutin und Punchdrunk zusammengearbeitet. 2022 absolvierte Isaac einen Master of Science in kreativen Künsten und psychischer Gesundheit und schloss 2026 die Ausbildung zum somatischen Traumatherapeuten ab. In seiner laufenden Forschung untersucht er, wie Tanz, Kunst und Psychologie die Traumaverarbeitung unterstützen können. In seiner Praxis verbindet er magischen Realismus, Afrofuturismus, afrikanische indigene Spiritualität sowie die Themen Kindheit, Trauer, Trauma, Erinnerungen und psychische Gesundheit.

Sam Nünez ist Komponist und Musiker. Er arbeitet regelmäßig mit Rhys Dennis zusammen. Er arbeitet vorwiegend mit Elektronik und gesampelten Klängen und verfolgt in seinen Werken einen experimentellen Ansatz in den Bereichen Tanzmusik und Soundscape-Komposition. Neben seiner Tätigkeit als Musiker unterrichtet er Klangprogrammierung am Goldsmiths College der University of London und ist Doktorand der Informatik an der Vrije Universiteit Brüssel, wo er sich mit computergestützten Modellen der musikalischen Wahrnehmung auseinandersetzt. www.sam-nunez.com

Hanna Krümpfer ist Kostüm- und Bühnenbildnerin. Nach dem Abschluss mit Auszeichnung ihres Kostümbildstudiums in Hannover 2020 arbeitete sie bis 2023 als feste Kostümbildassistentin am Thalia Theater. Anschließend absolvierte sie 2025 ihren Master in Bühnenbild an der Technischen Universität Berlin. Während und nach ihrem Studium gestaltete sie Kostüm- und Bühnenbilder an verschiedenen Theatern in Deutschland und Österreich. Zuletzt entwarf sie 2024/2025 das Kostümbild für *Asche* am Thalia Theater sowie 2025 für *Die unendliche Geschichte* am Theater Bremen. 2025/2026 verantwortete sie Bühnen- und Kostümbild für *Prima Facie* am Mecklenburgischen Staatstheater und gestaltet 2026 das Kostümbild für *Echtzeitalter* am Schauspielhaus Salzburg.

Lars Kracht arbeitet als Lichtdesigner und schafft Synergien zwischen Bühnenbild, Dramaturgie, Tanz und Licht. Um passende Lichtstimmungen zu entwerfen, kommuniziert Lars schon früh im Prozess der Entwicklung die Bedeutung des Lichtdesigns für die Gesamtinszenierung. Er interessiert sich dafür was zwischen den Szenen passiert und setzt sich mit der Frage auseinander wie sich der Rhythmus des Lichts mit der Inszenierung synchronisiert und in sie einfügt. So entstehen bildhafte Momente mit einer durchdachten Erzählung im Licht. www.larskracht.de

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des TanzHochDrei Festivals statt. Unter anderem sind die Arbeiten der Residenzchoreograph*innen *El Demonio Del Cuerpo* von Inka Romaní und *Technomancy* von Gry Tingskog zu sehen.

Weitere Termine und Infos zu den Veranstaltungen unter: www.k3-hamburg.de

RHYS DENNIS FEAST

Choreographie, Tanz: Rhys Dennis | **Co-Choreographie, Tanz:** Sélam Ortega, Isaac Ouro-Gnao | **Musik:** Sam Nünez | **Bühne, Kostüm:** Hanna Krümpfer | **Lichtdesign:** Lars Kracht | **Recherche:** Alethia Antonia, Britmond Asiamah, Monika Szpunar | **Mentoring:** David Glass

Eine Produktion von K3 | Tanzplan Hamburg

K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg
Kampnagel, Jarrestr. 20, 22303 Hamburg, 040 / 270 949 45
www.k3-hamburg.de